

Inhalt

Im Focus

Innovative Grundlagenforschung zur Pathophysiologie der CVI 4

Rechtsprechung:
Haftungsrechtliche Fallstricke bei der ärztlichen Verordnung von Wundaufflagen 5

Kongresse und Fortbildungen 5
Buchtipps 6

Produktinformation:
Gebrauchsfertige Desinfektionstücher für die Flächendesinfektion 7

Titelthema

Wundversorgung in der Palliativsituation 8

Forschung

Literaturrecherche zu Dekubitalulzera – Risikofaktoren und prognostische Marker 15

Prävention postoperativer Wundinfektionen in der kolorektalen Chirurgie: Erprobung neuer Maßnahmenbündel 18

Kasuistik

Behandlung einer chronischen Wunde bei Immunkomplexvaskulitis 21

Erfolgreiche Wundkonditionierung und -abheilung mit HydroTac 23

Praxiswissen

Dokumentation Leistungsbereich Pflege: Qualitätsindikatoren Dekubitus geändert 25

Gängige Therapieformen bei der Wundversorgung von Behandlern selbst erlebt 28

Impressum 31

Editorial

Verehrte Leserinnen und Leser,

Palliativmedizin und -pflege bedeuten die umfassende Versorgung und Begleitung von Menschen, die unheilbar krank sind und auf eine kurative Behandlung nicht mehr ansprechen. Ziel aller medizinischen und pflegerischen Bemühungen ist nicht mehr die Verlängerung der Überlebenszeit um jeden Preis, vielmehr geht es darum, dem Patienten durch eine wirkungsvolle Symptomkontrolle so viel Lebensqualität wie möglich zu erhalten, damit er seine verbleibende Lebenszeit als noch lebenswert empfinden kann.

Eine gute Palliativmedizin und -pflege ist aber nicht möglich ohne menschliche und fachliche Kompetenz und erfordert ein multidisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und Seelsorgern, wenn sie den vielschichtigen Herausforderungen einer Palliativsituation gerecht werden will. Eine der größten Herausforderung ist dabei die palliative Versorgung chronischer Wunden, insbesondere die exulzierender Tumorwunden. Sie sind für den Patienten selbst und seine Angehörigen, aber auch für Pflegekräfte eine der schlimmsten Belastungen am Ende eines Lebensweges – seelisch wie körperlich.

Wie man zumindest die fachlichen und praktischen Aspekte einer Wundversorgung in der Palliativsituation in den Griff bekommen kann, hat Manfred Kiss aus dem Klinikum Heidenheim in der vorliegenden Ausgabe zusammengefasst. Es ist zugegebenermaßen keine „leichte Lektüre“, aber sie trägt dazu bei, das Fachwissen der Leserinnen und Leser zu erweitern, um Tumorkranken wirkungsvoll helfen zu können.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg und würde mich freuen, wenn Sie auch 2013 das Fachwissen aus dem WundForum nutzen würden.

Ihr



Michael Leistenschneider